



# Für Verständigung und friedliche Konfliktlösung in der Ukraine

## swisspeace fördert Dialog in der Bevölkerung

### Hintergrund

In der Ostukraine sind seit Ausbruch der Krise rund 1'250'000 Menschen aus ihren Dörfern und Städten vertrieben worden und 800'000 sind ins Ausland geflüchtet, wovon die grosse Mehrheit nach Russland (660'000). Beide Konfliktparteien setzen die Medien für ihre Propaganda ein, was die Gefahr erhöht, dass der Konflikt zu einem ethnischen Konflikt wird.

### Herausforderung

Auf beiden Seiten entlang der russisch-ukrainischen Grenze ist die Versorgungslage prekär; Hilfsorganisationen und Freiwillige kümmern sich um die Vertriebenen und Flüchtlinge. Obwohl sie mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben, findet jedoch unter den Hilfskräften kein regelmässiger Informationsaustausch statt. Der Bevölkerung fehlen Möglichkeiten, miteinander zu kommunizieren. Die Bevölkerung ist hüben und drüben einseitiger Propaganda ausgesetzt.

### Projektziel

Ziel des Projekts ist es, eine Vertrauensbasis zu schaffen, um den Dialog in der Bevölkerung in der Ukraine und Russland, und insbesondere zwischen der ukrainischen und russischen Bevölkerung entlang der Grenze, in Gang zu setzen. Damit soll der laufenden Ethnisierung des Konflikts entgegen gewirkt werden. Der grenzüberschreitende Dialog soll sich auf zwei Ebenen positiv auswirken: Einerseits auf beruflicher Ebene, wo die Organisationen mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben, und andererseits soll der Dialog als Informations- und Kommunikationskanal den Folgen der jeweiligen Propaganda entgegenwirken.

Konkret will das Projekt, die Nicht-Regierungsorganisationen, sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger in der Ukraine und in Russland miteinander vernetzen. In einem ersten Schritt werden in den beiden Staaten separate Treffen orga-

nisiert; in einem zweiten Schritt ist ein Informationsaustausch zwischen russischen und ukrainischen Teilnehmenden an gemeinsamen Diskussionsforen geplant. Die Ergebnisse sollen analysiert und in Empfehlungen an die Organisationen und Einzelpersonen münden, die sich für Verständigung und eine friedliche Lösung des Konflikts einsetzen.

### Schweizer Beitrag

Im Namen der Schweiz finanziert die Abteilung für menschliche Sicherheit (AMS) im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA das Dialogprojekt im Rahmen ihrer Friedenspolitik zu rund 90 Prozent. Sie ist auch im Projektausschuss vertreten und nimmt so regelmässig Einfluss auf das Projekt.

---

#### Land

Ukraine und Russland

#### Thema

Dialog und Zivilgesellschaft

#### Projektname

Dialog zwischen ukrainischer und russischer Bevölkerung fördern

#### Ziel

Den Zusammenhalt der Zivilgesellschaft stärken und der Ethnisierung des Konflikts entgegenwirken

#### Zielgruppen

Ukrainische und russische Bevölkerung, Vertriebene und Flüchtlinge

#### Partnerorganisation

swisspeace

#### Gesamtbudget

190'000 CHF

#### Schweizer Beitrag

170'000 CHF

#### Aufbauphase

01.11.2014–31.10.2015